

**Aus der gemeinsamen Erklärung zur Geschwisterlichkeit aller Menschen
von Papst Franziskus und dem Großimam Ahmad Mohammad Al-Tayyeb,
Abu Dhabi, 4. Februar 2019**

Im Namen Gottes, der alle Menschen mit gleichen Rechten, gleichen Pflichten und gleicher Würde geschaffen hat und der sie dazu berufen hat, als Brüder und Schwestern miteinander zusammenzuleben, die Erde zu bevölkern und auf ihr die Werte des Guten, der Liebe und des Friedens zu verbreiten.

Im Namen der unschuldigen menschlichen Seele, die zu töten Gott verboten hat, wenn er sagt, dass jeder, der einen Menschen ermordet, so ist, als hätte er die ganze Menschheit getötet, und dass jeder, der einen Menschen rettet, so ist, als hätte er die ganze Menschheit gerettet.

Im Namen der Armen, Notleidenden, Bedürftigen und Ausgegrenzten, denen beizustehen nach Gottes Gebot alle verpflichtet sind, insbesondere alle vermögenden und wohlhabenden Menschen.

Im Namen der Waisen, Witwen, Flüchtlinge und aller, die aus ihren Häusern und Heimatländern vertrieben wurden, aller Opfer von Krieg, Verfolgung und Ungerechtigkeit; im Namen aller Schwachen, aller in Angst lebenden Menschen, der Kriegsgefangenen und der Gefolterten überall auf der Welt, ohne irgendeinen Unterschied.

Im Namen der Völker, die der Sicherheit, des Friedens und des gemeinsamen Zusammenlebens entbehren und Opfer von Zerstörung, Niedergang und Krieg wurden.

Im Namen der »Brüderlichkeit aller Menschen«, die alle umfasst, vereint und gleich macht an Würde.

Im Namen dieser Brüderlichkeit, welche durch die politischen Bestrebungen von Integralismus und Spaltung sowie durch maßlos gewinnorientierte Systeme und abscheuliche ideologische Tendenzen, die die Handlungen und Schicksale der Menschen manipulieren, entzweit wird.

Im Namen der Freiheit, die Gott allen Menschen geschenkt hat, als er sie frei geschaffen und mit dieser besonderen Würde auszeichnet hat.

Im Namen der Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit, den Grundlagen des Wohlstands und den Eckpfeilern des Glaubens.

Im Namen aller Menschen guten Willens an allen Orten der Welt.

Im Namen Gottes und all dieser erklären Al-Azhar al-Sharif – mit den Muslimen von Ost und West – und die Katholische Kirche – mit den Katholiken von Ost und West – gemeinsam, dass sie die Kultur des Dialogs als Weg, die allgemeine Zusammenarbeit als Verhaltensregel und das gegenseitige Verständnis als Methode und Maßstab annehmen wollen.

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



moritz
kirche



moritzkirche Augsburg
Moritzplatz 5
86150 Augsburg

Telefon: 0821 259 253 0
mail@moritzkirche.de

immer auf dem
Laufenden bleiben:
www.moritzkirche.de

kirchenfenster

moritz
kirche



Nr. 1117

**24.10. bis
01.11.2026**

30. Sonntag im Jahreskreis

Ex 22,20-26; 1 Thess 1,5c-10; Mt 22,34-40

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche, liebe Mitfeiernde,

Augsburg steht für Frieden: Das kann man an vielen Veranstaltungen und Einrichtungen, die den Dialog fördern, wahrnehmen. Auch für das Bistum Augsburg ist der Dialog ein besonderes Thema. Bischof Bertram wurde kürzlich von der Bischofskonferenz zum Vorsitzenden der Kommission „Ökumene und interreligiöser Dialog“ berufen.

Passend dazu findet das jährliche Treffen des Runden Tisches der Religionen auf Bundesebene diesmal in Augsburg statt. Vor dem Empfang im Goldenen Saal kommen die Vertreterinnen und Vertreter der Religionen am Mittwoch, 28. Oktober, um 17 Uhr in der Moritzkirche zu einem Friedensgebet zusammen. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen.

Der interreligiöse Dialog ist keine Randerscheinung, sondern gehört zur Grundhaltung der katholischen Kirche. Bereits das Zweite Vatikanische Konzil betonte in der Erklärung *Nostra aetate*, dass die Kirche alle Menschen guten Willens achtet und die Wahrheits- und Heiligkeitskeime in den Religionen mit Achtung betrachtet. Dialog bedeutet dabei nicht Preisgabe des eigenen Glaubens, sondern die Bereitschaft, einander zuzuhören, voneinander zu lernen und gemeinsam für das Gute einzutreten.

Ein besonderes Zeichen dieser Haltung war die Begegnung von Papst Franziskus und dem Großimam Ahmad Al-Tayyeb in Abu Dhabi im Jahr 2019. Dort unterzeichneten sie das Dokument über die Geschwisterlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt. Papst Franziskus griff diese Impulse in seiner Enzyklika *Fratelli tutti* auf: Jeder Mensch besitzt eine unveräußerliche Würde – unabhängig von Herkunft, Kultur oder Religion. Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft sind damit keine bloßen Wünsche, sondern Aufgaben.

Der Dialog zwischen den Religionen ist eine immerwährende Entwicklung. Er schützt vor Feindbildern, stärkt das Miteinander und erinnert daran, dass Frieden mit dem Respekt vor dem anderen beginnt.

Ich lade Sie und Euch daher herzlich ein: Kommen Sie am 28. Oktober um 17 Uhr in die Moritzkirche. Wir setzen ein Zeichen für ein friedliches Miteinander der Religionen und aller Menschen guten Willens.

Ihr Moritzpfarrer Helmut Haug

Gottesdienste vom 24.10. bis 01.11.2026

Samstag 24.10.	18:00	Abendmesse f. Johannes Schneider Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 25.10.	30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag	
	10:00	Pfarrgottesdienst Predigt: Pfarrer Helmut Haug
	18:00	Abendmesse Predigt: Pfarrer Dr. Christian Hartl Kollekte zum Weltmissionssonntag
Montag 26.10.	12:15	Mittagsmesse
	18:00	St. Ursula , Abendmesse
Dienstag 27.10.	12:15	Mittagsmesse f. eine Bekehrung
	18:00	Abendmesse
Mittwoch 28.10.	Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel	
	12:15	Mittagsmesse
	17:00	St. Moritz , Multireligiöses Gebet mit dem bundesdeutschen Runden Tisch der Religionen
	18:00	St. Ursula , Abendmesse
Donnerstag 29.10.	12:15	Mittagsmesse f. Wilhelm Schmidt, Anna und Sebastian Schmied und Familie Schönauer
	18:00	Abendmesse
	18:30	Eucharistische Anbetung (bis 19:15 Uhr)
Freitag 30.10.	12:15	Mittagsmesse f. Dr. Gerhard Hummel
	18:00	Maria Stern , Abendmesse
Samstag 31.10.	18:00	Abendmesse Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 01.11.	Allerheiligen	
	10:00	Festgottesdienst zu Allerheiligen Predigt: Pfarrer Helmut Haug
	14:30	Hermanfriedhof, Priestergräber: Andacht zum Totengedenken und Segnung der Gräber mit Pfarrer Helmut Haug (bei schlechtem Wetter Andacht in St. Michael)
	18:00	Abendmesse Predigt: Pfarrer Helmut Haug Kollekte für die Moritzkirche

Veranstaltungen vom 24.10. bis 01.11.2026

Kirchenführungen immer am 1. und 3. Samstag im Monat, 12 Uhr
Treffpunkt am Hauptportal - Eintritt frei - Spenden erbeten!

Gesprächsseelsorge „Offenes Ohr“

Mo/Mi, 17 bis 18:30 Uhr; Die/Do, 16 bis 17:30 Uhr

26.10., Susanne Breckerbohm

27.10., Pfarrer Dr. Bernhard Ehler

28.10., Dagmar Huber-Reißler

29.10., Pfarrer Nikolaus Wurzer

Mittwoch, 28.10., 17:30 Uhr, moritzpunkt

Du bist am Zug – Der Abend für Taktik und gute Laune

Spieleabend an jedem Mittwochabend

Vorschau:

Freitag, 13. November 2026, 19:30 Uhr, Kirche St. Moritz

Mitsingen für Frieden –

HAGIOS Friedenskonzert mit dem Komponisten Helge Burggrave

Den inneren Frieden stärken, um sich für den äußeren Frieden zu engagieren, dazu lädt das HAGIOS Mitsingkonzert am 13.11.2026 um 19.30 Uhr mit Helge Burggrave in die Moritzkirche in Augsburg ein. Im Wechsel von schnell zu erlernenden Friedensgesängen und Momenten der Stille öffnet sich in der illuminierten Kirche ein innerer Raum zum Innehalten, Kraft und Mut schöpfen.

Die HAGIOS Friedensgesänge von Helge Burggrave knüpfen an klösterliche Gesangstraditionen an, sind lebendig und kraftvoll und führen wie ‚gesungene Gebete‘ in die Stille. „Durch Stille und die Anbindung an das ‚Heilige‘ (griechisch: hagios) können wir den inneren Frieden und die Zuversicht stärken“, davon ist Helge Burggrave überzeugt.

Eintritt frei – Spenden erbeten; keine Platzreservierung möglich!

Das Projekt **Zeit zum Zuhören** setzt sich für echte Begegnungen und ein gutes Miteinander in Augsburg ein. Auf unseren „Zuhörbänken“ schenken ehrenamtliche Passant*innen Zeit, Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr. So entstehen Begegnungen auf Augenhöhe, die Einsamkeit entgegenwirken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Machen Sie mit und helfen Sie dabei, Zuhören wieder sichtbar und selbstverständlich zu machen.

Bei Interesse, sich in das Projekt einzubringen, wenden Sie sich gerne an unsere Projektreferentin Marlene Gölz unter goelz@moritzkirche.de

Wir freuen uns über Menschen, die diese Idee mittragen und Teil der Bewegung für mehr Zuhören werden möchten.

Nächste Schulungsmöglichkeiten für Zeit zum Zuhören (je 3 Stunden):

09. Dezember, 9:30 Uhr oder 09. Dezember, 17:30 Uhr, Kleiner Moritzsaal